

erreicht. Das sind nur einige Zahlen, die unsere Entwicklung ausdrücken. Aber viel wichtiger ist doch die Tatsache, daß man in unserem Dorf heute nicht mehr erkennt, wer früher Landarbeiter, Kleinbauer, Mittelbauer oder Großbauer war.

Ich kann den Inhalt des Rechenschaftsberichts nur bestätigen, denn unter Führung unserer Grundorganisation wuchs und entwickelte sich auch bei uns eine sozialistische Menschengemeinschaft, die fähig ist, durch die einmal entfachte Initiative im bewußt organisierten sozialistischen Wettbewerb Großes zu vollbringen. Dieser Weg ist aber nicht konfliktlos verlaufen, es gab viele Probleme, es gab Hindernisse und auch Zweifel — besonders bei älteren Genossenschaftsbauern — an der hohen Zielstellung, die in dem vom VI. Parteitag beschlossenen Programm des Sozialismus enthalten war. Mit sehr viel Geduld und großer Überzeugungskraft von seiten der Grundorganisation haben wir uns mit diesen Meinungen auseinandergesetzt und schließlich die Zweifel und Vorbehalte überwunden. Alle Mitglieder der LPG wurden in die Leitung und Lenkung des Betriebes einbezogen, alle arbeiteten fleißig. Wir lernten das neue ökonomische System anwenden und rechneten am Jahresende immer auf sozialistische Art ab.

Heute sind alle Genossenschaftsbauerinnen und -bauern stolz auf ihre LPG und auf die in gemeinsamer Arbeit unter Führung der Grundorganisation erreichten Ergebnisse. Sie sind auch stolz darauf, daß ihre Leistungen anerkannt und mit dem Orden „Banner der Arbeit“ für ein Kollektiv unserer LPG gewürdigt wurden. Es ist darum unser aufrichtiges Bedürfnis, von dieser Stelle aus dem Zentralkomitee unserer Partei, insbesondere dem Genossen Walter Ulbricht, den wir alle lieben und verehren, für die wissenschaftliche und kontinuierliche Agrarpolitik unseren herzlichsten Dank aussprechen zu können. Ich möchte hier vor dem Parteitag im Namen unserer Genossenschaftsbauern erklären: Unsere ganze Liebe gehört unserem sozialistischen Vaterland, und nichts verbindet uns mit den kriegslüsternden Kräften, die noch in dem anderen Teil Deutschlands die Macht ausüben.

Aber nicht nur darüber sollte ich berichten. Vielmehr sollte ich hier darlegen, wie wir uns in Vorbereitung auf den Parteitag noch größere Aufgaben gestellt und begonnen haben, in anderen Größenordnungen und Zeiträumen zu denken und zu rechnen. Auf der Delegiertenkonferenz der SED des Bezirkes Neubrandenburg wurde den Werktätigen der sozialistischen Landwirtschaft des Bezirkes die Aufgabe gestellt, im Prognosezeitraum bis 1980 die landwirtschaftliche Marktproduktion zu verdoppeln.